

38. 11. 383

Betr: Kostenanschlag v. 10. 11. 38 über Restauration der alten Orgel
zu R ö d d e n a u / Eder.

Eine Nachprüfung am Werk ergab, daß eine Verlegung des Gebläses auf den Kirchboden nicht gut durchzuführen ist. Abgesehen davon, daß dieses dem Unbill der Witterung, wie ich gerade in diesen Tagen feststellen konnte ausgesetzt ist, würde ein Hinaufschaffen nur durch Aufbruch des Kirchdaches ermöglicht werden. Der Zugang im Turm ist derart primitiv, daß man sich durch enges Gebälk neben Uhrgewichten durchzwängen muß. Vom Architektonischen Standpunkt aus würde eine Verlegung im gedachten Sinne kaum zu Bedenken Anlaß geben, da die Verlegung nach hinten eine Besserung in dieser hinsicht bedeutet, das Gebläse vom Kirchschiß kaum wahrzunehmen ist. Eine kleine Skizze füge mit bei.

Die tiefe Oktave Prinzipal-Gambe aus Zink in vorgeschriebener Weise ebenso die Zusammensetzung der Mixtur, die tiefe Oktave $1 \frac{1}{3} + 1$, ab c 13 $2 + 1 \frac{1}{3} + 1$ durchgeführt bis zum g 32, ab g 33 bis f 54 Repetition um eine Oktave tiefer.

Das Pedal reicht nur bis zum c, 25 Tasten bestehen somit zu recht.

Die Tonhöhe des alten Pfeifwerks ist um einen Halbton zu hoch.

In der Anlage gebe die Preise der Einzelpositionen.

Einzelpreise zum Kostenanschlag v.10.5.33 unter Berücksichtigung der gewünschten Änderungen.

Pos. 1	Prinzipal 4'	135	(Propektpf. teilweise blind u. Innenpf.)
" 2	" 8'	100	
" 3	Gambe 8'	135	
" 4	Gedackt 8'	110	
" 5	Rohrfl. 4'	115	
" 6	Quinte 2 2/3	85	
" 7	Oktave 2	70	
" 8	Mixtur	150	
" 9	Subb. 16'	75	
" 10	Prbss 8'	40	
" a	Windladen	350	(Zwei Laden, 3 Windkästen, Man. Pedkop. Ped.)
" b	Klaviaturen	130	
" c	Traktur	290	
" d	Gebälse	420	(Gabl. Maschine, Schöpfbalg, Tretvorrichtg, Repar.)
" e	Kanäle	60	
" f	Einrast.	90	
" g	Inton.	120	
		<u>2 2475</u>	

Hiersu kommen noch Kosten für Reise, Frachten u. Aufenthalt mit 140 RM
Sodaß die Endsumme 2615 RM beträgt.

Abgerundet 2600 RM.

Handwritten signature and notes:
 Hauptgeschäft f. 12 1/2
 Ludwig 10/315